



Gemeinschaftsinitiative
URBAN
LEIPZIGER WESTEN

Wirtschaft und Beschäftigung

Stadträumliche Qualitäten

Soziale Qualitäten



Ko-finanziert aus
Mitteln des
Europäischen Fonds
für Regionale
Entwicklung

Fritjof Mothes

Hinrichsenstr. 3
04105 Leipzig

Tel.: 0341 / 21 11 800
Fax: 0341 / 21 11 881
www.stadtlabor.de
kontakt@stadtlabor.de

Protokoll

Sitzung Themengruppe „Stadträumliche Qualitäten“

Zeit: 08. August 2002, 18.00 bis 20.00 Uhr

Ort: URBAN- Kompetenzzentrum am Lindenauer Markt
(Rietschelstr. 2)

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste im Anhang

Protokoll: Fritjof Mothes

Anlagen: Teilnehmerliste der Themengruppensitzung
Vollständige Teilnehmerliste aus allen bisher. Sitzungen

Inhalt / Ergebnisse:

Weiterentwicklung der in der Sitzung am 23.05.02 vorgestellten Projekte

- **Entwicklung Bereich Rittergut Kleinzschocher**
 - Es gibt keine neuen Informationen, da die Eigentumsverhältnisse noch nicht vollständig geklärt sind. Die LWB ist Eigentümer von Teilen der Grundstücke, die Bebauung gehört z.T. der Stadt Leipzig (Leicht, LWB)
 - Für die LWB ist eine Entwicklung derzeit nicht vordringlich
 - Eine Gruppe Interessierter hat in Gesprächsrunde zusammengesessen, jedoch ohne greifbares Ergebnis.
 - Für die Bürger, besonders Interessengemeinschaft Kleinzschocher und Quartiersmanagement hat das Projekt weiter eine hohe Priorität.

- Die Taborkirche befindet sich in einem Sanierungsprogramm. Das Ziel ist die Fertigstellung bis 2004 zum 100-jährigen Bestehen der Kirche. Das Projekt sollte sich nicht nur mit dem Gut, sondern auch mit der gesamten Umgebung beschäftigen und Unterstützung erhalten. (Herr Schmelzer, Interessengemeinschaft Kleinzschocher)

- **Industriestrasse/ Zschochersche Strasse
(durch ACON GmbH)**

- Kauf der Grundstücke bereits erfolgt, Projektentwicklung startet jetzt
- Umbau der sog. Karl-Heine-Häuser zu Reihenhäusern geplant (Eigenheimstandort)
- modulhafte Erweiterung im Hofbereich durch Neubauten
- Erhaltung der historischen Bausubstanz
- Teilbereiche des Projektes liegen an der Zschochersche Str. – Vermarktungsschwierigkeiten wegen hoher Lärmbelastung
- Zugang zum Karl-Heine-Kanal bleibt gesichert
- Entwicklung am Karl-Heine-Kanal als Chance: unterhalb der Persil-Frau Cafes, Bootsshop oder Ausstellungsräume geplant
- Zielsetzung: mit Baumaßnahmen spätestens im Herbst 2002 beginnen und Fertigstellung im Herbst 2003
- Parkplatzmöglichkeiten sollen auf gegenüberliegendem Brach-Grundstück in Industriestraße geschaffen werden,

Diskussion:

- Allgemeine Zustimmung zum Projekt, da sehr wichtiger Punkt im Stadtteil
- Vernetzung der Projekte sinnvoll, dazu auch weiterhin Gesprächsbedarf (Sikora, Beraterarchitekt)
- Neue Zielgruppe mit diesem Projekt erreichbar: Wohnungen mit Kanu/ Anlegestelle (Scheffen, immothek/ ASW)

Vorstellung und Diskussion neuer Projektideen

- **Konzeptioneller Stadtteilplan West
(durch Frau Rabenberg Stadtplanungsamt)**

Das Stadtplanungsamt beginnt im Moment mit der Erarbeitung des Konzeptionellen Stadtteilplans Leipziger Westen. In den letzten Wochen und Monaten wurden Ideen und Vorschläge ausgewertet, Quellen und Materialien zusammengestellt. Verschiedene Teams arbeiteten an der Ideenentwicklung. Zur Zeit wird die Aufgabenstellung erarbeitet. Die Projektideen werden in den nächsten Sitzungen vorgestellt. Der KSP soll zu großen Teilen in der Verwaltung erarbeitet werden, auch aus Kostengründen. (Ansprechpartner Fr. Rabenberg)

Sprawl garden**(durch Bertram Weisshaar, Atelier LATENT)**

Sprawl garden setzt der Entwicklung des urban sprawl eine neue Idee entgegen. Im Gegensatz zu der in die Landschaft ausufernde Stadt, soll die Landschaft in die Stadt eindringen und sich dort ausbreiten.

„Sprawl garden verknüpft die vielen vereinzelter Brachflächen zu einem integrierten Bild.“

Beispiel Frankfurt am Main: Teilflächen des Grüngürtels wurden durch verschiedene Zeichen und Logos verknüpft.

Jede Parzelle erhält mit folgenden Ideen etwas besonderes und alle zusammen bilden eine Gemeinschaft, den sprawl garden.

- experimentelle Stadtgärtnerei
- Mietgartenagentur
- Patenschaften
- Spaziergangsveranstaltungen
- Improvisationen
- Lunch-Mobil

Diskussion:

- o Frage nach Trägerschaft und Verantwortung. Das Projekt befindet sich in einer rechtlichen Grauzone. (Walter, Stadtteilservice West) Die rechtliche Situation gestaltet sich schwierig. (Sikora, Beraterarchitekt)
- o Es handelt sich hier um ein Projekt mit Bewegung, ein Kommen und Vergehen. Zunächst auf 5 Jahre beschränkt soll es komplett öffentlich sein. (Weisshaar, Atelier LATENT)
- o Vorschlag „Parkbank für Verliebte“ (Weiß, Lindenauer Stadtteilverein)

• Projekt Gießstraße 16**(durch Re Wild, Projekt Gießstr. 16)**

Seit 1999 besteht dieses Projekt, selbstorganisiert durch eine Vielzahl verschiedener Leute. Eine ganze Reihe von unterschiedlichen Einrichtungen wurde bereits durch Eigeninitiative und Eigenbau realisiert. Es gibt z.B. Werkstätten, Recyclinghof, eine Töpferei, Veranstaltungs- und Musikräume, ein Café und vieles mehr.

Aufgrund ungeklärter Besitzverhältnisse war bisher keine Förderung möglich. Nun gibt es den Entschluss, Geld aufzubringen und das Gelände zu kaufen. Damit könnte zu einem späteren Zeitpunkt eine Förderung über URBAN II ermöglicht werden. Es gibt bereits verschiedene Ansätze und Projektideen, für welche eine entsprechende Förderung denkbar und wünschenswert wäre. Dies betrifft sowohl die Themengruppen stadträumliche, aber auch die sozialen Qualitäten.

Nähere Informationen und das aktuelle Programm gibt es auf einer Infowand direkt am Eingang und unter 0341/4803202.

- **Projekt Eigentumsbildung im Bestand
(durch Herrn Scheffen, Immothek/ Berater Eigentumsbildung)**

Das Projekt befindet sich im ersten Jahr und beschäftigt sich insbesondere mit folgenden 5 Häusern im Leipziger Westen:

- Rossmarktstr. 24
- Lützner Str. 77/ 79
- Zeltfabrik H28, Hähnelstraße 28
- Ernst-Mey-Str. 8a
- Rossmarktstr. 29-37 (Neubau Reihenhäuser)

Ähnlich wie in den bereits laufenden Projekten sollen Käufergemeinschaften gefunden werden, welche die Häuser erwerben und sanieren. Für die zur Diskussion stehenden Objekte ist die Nachfrage im Moment noch zu gering für einen Baustart.

Diskussion:

- o Durch den Bau von 08-15-Einfamilienhäusern Typ „Schwarzwald“ in der Stadt besteht die Gefahr, dass der Stadtcharakter verloren geht. Die Stadt kann durch Umgestaltung bereits bestehender Gebäude erhalten werden. Eigentum muss ermöglicht und gefördert werden. Außerdem ist es wichtig, das Umfeld zu stabilisieren. (Sikora, Beraterarchitekt)
- o Mehr Leute sollten solche Projekte initiieren, Gemeinschaften zusammenführen, um Förderungen zu ermöglichen. (Weiß, Lindenauer Stadtteilverein)
- o Bestehende Projekte noch einmal durchforsten und die Notwendigkeiten in Bezug auf die Aufwertung der jeweiligen Umfelder aufzeigen. (Walter, Stadtteilservice West)
- o Es gibt bereits ähnliche Projekte z.B. in Berlin, aber auch in Leipzig (Leibnitzstr. 26, Waldstraße, Körnerplatz)
- o Frage nach Möglichkeiten der Förderung zusätzlich zum bestehenden System der Beraterarchitekten (Weiß, Lindenauer Stadtteilverein)
- o Grundsätzlich denkbar, wenn Ziel der Eigentumsbildung erreicht wird, muss im Detail besprochen werden (Gauly, URBAN-Zentrum)

Nachtrag eines bereits vorgestellten Projektes

- **Projekt Grünanlage auf der Industriebrache Eythraer Straße**

(eingebracht durch Klaus Walter, Stadtteilservice West)

Zur Aufwertung des Wohngebietes Kleinzschocher wird vorgeschlagen, die Eythraer Str. zw. Ruststr. und Antonienstraße unter Einbeziehung

eines Teils der Baumannstraße und vorh. Bausubstanz zu einer Parkanlage umzugestalten. Durch Starkbäume soll eine Abgrenzung zwischen Wohngebiet und Park erreicht werden.

Weiteres

- **Ideenpool**

- Derzeit ausgesprochen große Anzahl an Projektideen
- Im Moment Sammlung aller Ideen, egal ob privat, von Vereinen und Institutionen oder von der Stadtverwaltung eingebracht
- Der jetzige Liste ist noch nicht nach den Kriterien der Förderfähigkeit geprüft worden

Diskussion:

- o Alle Projekte, die nicht gefördert werden können, herausnehmen (Walter, Stadtteilservice West)
- o Entwicklung eines Archivs für nicht förderfähige Projekte, dort aber auch Ideen, die bereits lange bestehen und nicht weiterentwickelt worden sind (Gauly, URBAN-Zentrum)

Festlegung:

- o Zur nächsten Sitzung werden die Projekte nach diesen Maßgaben sortiert und reduziert. Die übrigen Projekte sollen nochmals diskutiert, weiterentwickelt und evaluiert werden. Ordnung schaffen und Zahl der Projekte verkleinern

Hinweis auf Internetseite www.urban-leipzig.de auf der alle Projekte im Ideenpool dargestellt, teilweise mit Beschreibungen hinterlegt und unzensuriert mit einem Kommentar versehen werden können.

→ Termine

Nächste Themengruppensitzungen Stadträumliche Qualitäten

- Donnerstag, 05. September 2002, 18.00 bis 20.00 Uhr
Immer im URBAN- Kompetenzzentrum (UKZ) am Lindenauer Markt, (Rietschelstraße 2)

Nächstes Forum Leipziger Westen:

- Donnerstag, 10. Oktober 2002, 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Ort voraussichtlich wieder Garage, Karl-Heine-Straße.